

MVV Energie

Halbjahresfinanzbericht 2008/2009

1. Oktober 2008 – 31. März 2009

08/09

Kennzahlen

1. Oktober 2008 – 31. März 2009

Kennzahlen MVV Energie Gruppe in Mio Euro	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Umsatz ohne Strom- und Erdgassteuer	1 788	1 412	+ 27
EBITDA vor IAS 39 ¹	284	266	+ 7
EBITA vor IAS 39 ¹	212	194	+ 9
EBIT vor IAS 39 ¹	212	194	+ 9
EBT vor IAS 39 ¹	171	156	+ 10
Periodenergebnis vor IAS 39 ¹	115	103	+ 12
Periodenergebnis nach Fremddanteilen vor IAS 39 ¹	99	91	+ 9
Ergebnis je Aktie vor IAS 39 ^{1,2} in Euro	1,50	1,41	+ 6
Cashflow vor Working Capital und Steuern	283	267	+ 6
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie ² in Euro	4,30	4,13	+ 4
Free Cashflow ³	– 185	– 33	– 461
Bilanzsumme (zum 31.3. 2009 bzw. 30.9. 2008)	4 343	3 787	+ 15
Eigenkapital (zum 31.3. 2009 bzw. 30.9. 2008)	1 120	1 270	– 12
Investitionen ⁴	84	93	– 10
Mitarbeiter (Anzahl zum 31.3. 2009 bzw. 31.3. 2008) ⁵	5 838	6 295	– 7

¹ Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten. Erläuterungen siehe Seite 7

² Anzahl der Aktien (gewichteter Halbjahresdurchschnitt) durch Kapitalerhöhung von 64,7 auf 65,9 Millionen gestiegen

³ Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzgl. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

⁴ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und übrige Finanzanlagen

⁵ Einschließlich Fremdpersonal im MHKW Mannheim

Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht

- 2 Wichtige Ereignisse im 2. Quartal 2008/2009
- 3 Die Aktie der MVV Energie AG
- 4 Geschäft und Rahmenbedingungen
- 5 Ertragslage
- 9 Vermögens- und Finanzlage
- 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 11 Forschung und Entwicklung
- 12 Chancen- und Risikobericht
- 12 Nachtragsbericht
- 13 Prognosebericht

Geschäftssegmente

- 16 Entwicklung in den Segmenten

Konzern-Zwischenabschluss

- 20 Bilanz
- 22 Gewinn- und Verlustrechnung
- 23 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Segmentberichterstattung
- 25 Kapitalflussrechnung
- 26 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss
- 36 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Termine, Impressum

Konzern-Zwischenlagebericht

Wichtige Ereignisse im 2. Quartal 2008/2009

1. Januar – 31. März 2009

Highlights des 2. Quartals

- Dividendenerhöhung auf Hauptversammlung beschlossen
- Vertrag zur Fernwärmeanbindung von Speyer unterzeichnet
- Bundesweiter Gasvertrieb erfolgreich angelaufen

Höhere Dividende auf Hauptversammlung der MVV Energie AG beschlossen

Die ordentliche Hauptversammlung der MVV Energie AG am 13. März 2009 folgte dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, für das Geschäftsjahr 2007/08 eine von 0,80 auf 0,90 Euro erhöhte Dividende je Aktie zu zahlen. Aufgrund dieser Anhebung erhöhte sich bei insgesamt 65,9 Millionen Aktien die Ausschüttungssumme im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 auf 59,3 Mio Euro. Mit der höheren Dividende, die am 16. März 2009 ausgezahlt wurde, beteiligt die MVV Energie AG ihre Aktionärinnen und Aktionäre am Erfolg des Geschäftsjahres 2007/08.

Personalien

Dr. Georg Müller hat zum 1. Januar 2009 seine Funktion als Vorsitzender des Vorstands der MVV Energie AG übernommen. Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat am 12. März 2009 den Vertrag von Dr. Werner Dub, zuständig für den Vorstandsbereich Technik, um weitere fünf Jahre bis Ende 2014 verlängert.

Strategische Partnerschaft mit den Stadtwerken Sinsheim

Im Februar 2009 wurden die Verträge zur Gründung der Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG unterzeichnet. Gesellschafter sind neben den Stadtwerken Sinsheim (10 %), die EnBW Regional AG (60 %) und die MVV RHE GmbH (30 %), eine 100 %ige Tochtergesellschaft der MVV Energie AG. Im Zuge der Beteiligung bringen die EnBW ihr Stromverteilungsnetz und die MVV RHE GmbH ihr Gasverteilungsnetz in die gemeinsame Netzgesellschaft ein, die den Infrastrukturbetrieb der Strom- und Gasversorgung für rund 35 000 Einwohner in Sinsheim übernimmt. Die enge Partnerschaft mit Sinsheim bedeutet für die MVV Energie Gruppe eine weitere Stärkung ihres Engagements in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Erfolgreicher Einstieg in das bundesweite Gasgeschäft

Die MVV Energie AG ist im Geschäftsjahr 2008/09 mit attraktiven Gasprodukten erfolgreich in das bundesweite Gasgeschäft mit Industrie- und Gewerbekunden eingestiegen. Bis Ende März 2009 sind bereits rund 800 GWh an überregionale Sondervertragskunden geliefert worden.

Fernwärmeanbindung der Stadt Speyer

Die MVV Energie AG und die Stadtwerke Speyer GmbH haben am 31. März 2009 die Verträge zur Anbindung der Stadt Speyer an das Mannheimer Fernwärmenetz unterzeichnet. Die neue Fernwärmeleitung, die außerdem den Fernwärmeausbau in den Gemeinden Ketsch und Brühl ermöglicht, gilt als Meilenstein für einen Bundesländer übergreifenden Zusammenschluss von Wärmenetzen und für die umweltfreundliche Wärmeversorgung in der Metropolregion Rhein-Neckar. Mit dem Bau der Fernwärmeleitung soll Ende Mai 2009 begonnen werden. Das im November 2008 gestartete Fernwärmeausbauprogramm der MVV Energie AG in der Metropolregion Rhein-Neckar war im Berichtszeitraum von einer positiven Entwicklung der Kundenaufträge gekennzeichnet.

Im schwierigen Marktumfeld gut behauptet

Der konjunkturelle Abschwung macht sich nun auch bei den Energieversorgungsunternehmen bemerkbar. Die MVV Energie Gruppe konnte Absatzeinbußen im Industriekundengeschäft durch Vertriebsfolge im überregionalen Strom- und Gasgeschäft kompensieren. Auch der Anteil der Privatkunden, deren Energieverbrauch weniger von der Konjunkturentwicklung beeinflusst wird, wirkte den rezessionsbedingten Einbußen entgegen. Im Fernwärme- und Gasgeschäft sind wir eher witterungs- als konjunkturabhängig.

Die Aktie der MVV Energie AG

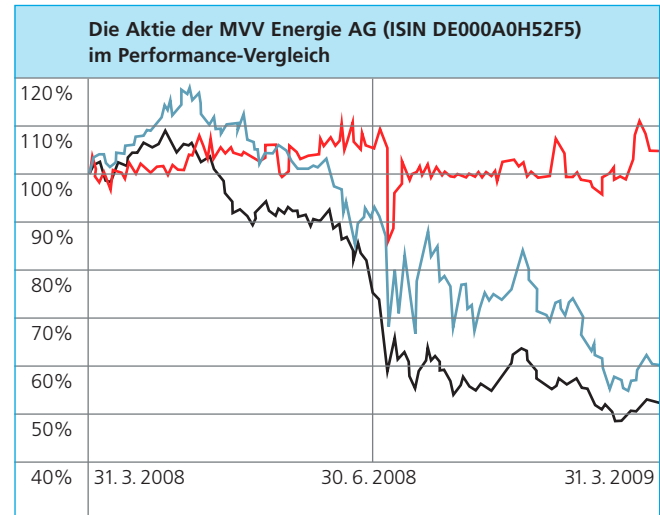
Schwache Kapitalmärkte – Aktie der MVV Energie AG stabil im Markt

Als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise gab der deutsche Leitindex DAX von März 2008 bis Ende März 2009 um 37,5 % nach. Auch im Berichtsquartal Januar bis März 2009 waren die internationalen Finanzmärkte von einer Vielzahl negativer Finanz- und Wirtschaftsnachrichten belastet. Die Entwicklung verlief dementsprechend volatil, wobei sich gegen Ende des Berichtszeitraums eine gewisse Stabilisierung und eine leichte Erholung der Kurse zeigte.

Im Jahresvergleich der Bilanzstichtage zum Quartalsende 31. März stieg der Kurs der MVV Energie Aktie 2009 gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % auf 31,83 Euro. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,90 Euro je Aktie im März 2009 beträgt die Performance unserer Aktie im Berichtszeitraum 5,4 % (siehe Aktienchart). Die Vergleichsindizes entwickelten sich dagegen stark rückläufig. Der DAXsector Utilities (vormals Prime Utilities) fiel um 39,1 %, der SDAX sogar um 47,1 %. In diesem schwierigen Marktumfeld konnte sich die Aktie der MVV Energie AG damit gut behaupten. Ausdruck der positiven Kursentwicklung ist auch der Einstieg von Deka International S.A., Luxemburg, und Barclays Securities Ltd., Großbritannien, die mittlerweile rund 3,3 % beziehungsweise rund 5,1 % der Aktien der MVV Energie AG halten.

Am 20. März 2009 erreichte unsere Aktie mit 33,64 Euro im XETRA-Handel den höchsten Schlusskurs im Berichtsquartal; den niedrigsten Schlusskurs markierte die Aktie am 24. Februar 2009 mit 29,80 Euro. Das Handelsvolumen mit Aktien der MVV Energie AG stieg im 2. Quartal 2008/09 gegenüber dem Vorjahresquartal absolut um 1,8 % auf 2,1 Millionen Aktien und wertmäßig um 1,1 % auf 66,6 Mio Euro.

Die Marktkapitalisierung belief sich am 31. März 2009 auf 2 098 Mio Euro und lag damit um 48 Mio Euro (+ 2,3 %) über dem Vergleichswert des Vorjahres.



— MVV Energie AG
— SDAX
— DAXsector Utilities

Hauptversammlungsbeschlüsse

Auf der Hauptversammlung am 13. März 2009 haben unsere Aktionäre den Vorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zur Tagesordnung mit großer Mehrheit zugestimmt. Es wurde die Zahlung einer gegenüber dem Vorjahr um 0,10 auf 0,90 Euro erhöhten Dividende je Aktie beschlossen. Dies entsprach – bezogen auf den Schlusskurs des zurückliegenden Geschäftsjahres – einer Dividendenrendite von 2,7 %. Insgesamt sind rund 1 300 Aktionäre der Einladung zur Hauptversammlung gefolgt. Sie vertraten dabei 87,1 % des Aktienkapitals.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Markt und Umfeld

Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat in Deutschland in vielen Schlüsselbranchen zu Produktionseinschränkungen geführt. Ihre Auswirkungen sind mittlerweile auch in der deutschen Energiewirtschaft zu spüren. Der Strom- und Gasverbrauch ist von Januar bis März 2009 nach Schätzungen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um etwa 5 % gesunken. Die Hauptursache war ein rückläufiger Industrieabsatz aufgrund von Produktionseinbußen in energieintensiven Branchen.

Der Preis für ein Fass Rohöl der Sorte Brent notierte zum 31. März 2009 bei gut 50 US-Dollar/Barrel. Im Zuge der weltweit rückläufigen Wirtschaftsentwicklung notierte der Ölpreis im Berichtsquartal durchschnittlich relativ stabil bei 45 US-Dollar/Barrel und lag damit um etwa 14 US-Dollar/Barrel niedriger als im Vorquartal.

Am 31. März 2009 lag der Erdgaspreis für das Lieferjahr 2010 am Börsenplatz EEX Net-Connect Germany bei rund 20 Euro/MWh. Der Durchschnittspreis im Berichtsquartal lag mit ebenfalls rund 20 Euro/MWh knapp 6 Euro/MWh niedriger als im 4. Quartal 2008.

Der durchschnittliche Preis bei Steinkohle für Lieferung im ARA-Raum (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen, Lieferjahr 2010) notierte im Berichtsquartal bei 81 US-Dollar/Tonne (62 Euro/Tonne) und damit gut 20 US-Dollar unter dem Durchschnittspreis des Vorquartals.

Der Durchschnittspreis für CO₂-Emissionszertifikate (Lieferjahr 2010) sank im Berichtszeitraum deutlich auf knapp 12 Euro/Tonne CO₂ im Vergleich zu rund 19 Euro/Tonne CO₂ im 4. Quartal 2008. Die Emissionsreduktionsgutschriften CER (Certified Emission Reduction) verloren im Vergleich zum Vorquartal um rund 33 % und schlossen zum 31. März 2009 bei rund 10 Euro/Tonne CO₂ (Lieferjahr 2010).

Infolge des Preisverfalls auf den Brennstoff- und CO₂-Märkten war auch ein starker Rückgang der Großhandelspreise für Strom zu beobachten. Befand sich das durchschnittliche Preisniveau für das Kalenderjahr 2010 im 4. Quartal 2008 noch bei rund 65 Euro/MWh, so lag es drei Monate später bei gut 49 Euro/MWh. Auch im kurzfristigen Handel am EEX-Spotmarkt gaben die Preise deutlich nach und sanken um mehr als 20 Euro/MWh auf rund 50 Euro/MWh.

Energiepolitische Entwicklungen

Nach langen Verhandlungen haben die europäischen Gesetzgeber im Berichtsquartal 2009 mit dem „3. Energiebinnenmarktpaket“ einen weiteren Schritt zur Liberalisierung und Europäisierung der Energiemärkte eingeleitet. Hinsichtlich der kontrovers diskutierten neuen Entflechtungsvorschriften für Übertragungsbeziehungsweise Ferngasnetzbetreiber lässt die EU den Mitgliedstaaten Spielräume: Zusätzlich zu den ursprünglich von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Alternativen einer eigentumsrechtlichen Entflechtung oder der Einsetzung unabhängiger Systembetreiber ist nun auch die Anwendung verschärfter Regelungen zur gesellschaftsrechtlichen Entflechtung möglich.

MVV Energie begrüßt die Verabschiedung des neuen energierechtlichen Rahmens für Europa, insbesondere die Schaffung einer europäischen Agentur zur Kooperation der Regulierungsbehörden, die nun das Market Design in grenzüberschreitenden Fragen wesentlich bestimmen wird. Vom dadurch geförderten Zusammenwachsen der europäischen Energiemärkte versprechen wir uns die Erweiterung unserer Handlungsspielräume sowohl im innerdeutschen wie auch im europäischen Markt. MVV Energie setzt sich bereits seit langem für eine verstärkte Integration der europäischen Energiemärkte ein.

**Außenumsatz
der MVV Energie Gruppe
nach Segmenten
1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.**

in Mio Euro	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Strom	874	667	+ 31
Wärme	223	211	+ 6
Gas	375	243	+ 54
Wasser	48	51	– 6
Dienstleistungen	157	137	+ 15
Umwelt	96	97	– 1
Sonstiges/Konsolidierung	15	6	+ 150
	1788	1412	+ 27

Ertragslage

Umsatz- und Ergebniswachstum trotz Wirtschaftskrise

Im 1. Halbjahr 2008/09 (1. Oktober 2008 bis 31. März 2009) hat die MVV Energie Gruppe die negativen Effekte aus dem Konjunktureinbruch gut verkräftet. Der Umsatz und das operative Ergebnis EBIT vor IAS 39 konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Der **Außenumsatz** (ohne Strom- und Erdgassteuer) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 376 Mio Euro (+ 27 %). Diese kräftige Zunahme ist insbesondere auf Umsatzsteigerungen im Strom-, Wärme-, Gas- und Dienstleistungssegment zurückzuführen. Im Stromhandelsgeschäft sowie im Endkundengeschäft unserer Kerngeschäftssegmente Strom, Wärme und Gas haben sich positive Mengen- und Preiseffekte ausgewirkt.

Im Stromsegment konnten wir insbesondere durch Akquisitionserfolge im nationalen Stromvertrieb konjunkturbedingte Mengeneinbußen bei einzelnen Industriekunden ausgleichen. Das starke Umsatzwachstum im Gassegment resultiert vor allem aus hohen erstmaligen Absatzmengen im neu aufgebauten bundesweiten Gasvertrieb mit Industrie- und Gewerbekunden. Darüber hinaus haben sich Gaspreissteigerungen als Folge der rasanten Ölpreisentwicklung sowie eine witterungsbedingt höhere Heizgasabgabe im 2. Quartal 2008/09 Umsatz steigernd ausgewirkt.

Die kühle Witterung in den Monaten Januar bis März 2009 hat auch unseren Umsatz im Wärmegeschäft begünstigt. Die Gradtagszahlen, der von uns verwendete Witterungsindikator für den Heizenergiebedarf unserer Kunden, lagen im Zeitraum Januar bis März 2009 beispielsweise in Mannheim um 18 % über den vergleichbaren Vorjahreswerten und um 16 % über dem langjährigen Mittelwert für dieses Quartal.

Der höhere Umsatz im Dienstleistungssegment stammt im Wesentlichen aus der Inbetriebnahme des Ersatzbrennstoffkraftwerks in Korbach und aus der weiter wachsenden Immobilienversorgung. Der Umsatzrückgang im Umweltsegment ist preis- und mengenbedingt.

Der **Materialaufwand** stieg im Halbjahresvergleich um 366 auf 1 308 Mio Euro (+ 39 %). Ausschlaggebend für die starke Zunahme waren mengen- und preisbedingt höhere Energiebezugskosten im Strom-, Wärme- und Gasgeschäft sowie höhere Materialkosten und Fremdleistungen durch Ausweitung des Geschäftsvolumens. Kostenoptimierungen konnten durch die Intensivierung des Wettbewerbs und die Nutzung konjunktureller Effekte bei der Beschaffung von Dienstleistungen realisiert werden.

Absatzmengen**der MVV Energie Gruppe¹****1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.**

	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Strom in Mio kWh ²	10 199	8 883	+ 15
davon Großhandel ²	4 386	3 385	+ 30
davon Einzelhandel	5 813	5 498	+ 6
Wärme in Mio kWh	5 164	5 002	+ 3
Gas in Mio kWh	7 274	6 481	+ 12
davon Weiterverteiler/Großhandel	1 544	1 096	+ 41
davon Einzelhandel	5 730	5 385	+ 6
Wasser in Mio m ³	25,8	27,2	– 5
Angelieferte brennbare Abfälle in 1000 t	767	770	—

¹ Gesamtabsatz aus allen Segmenten² Neuberechnung Eigenhandel
im Berichtsjahr und Vorjahr

Der **Personalaufwand** stieg im 1. Halbjahr 2008/09 um 8 auf 155 Mio Euro (+ 5 %). Die Zunahme resultiert vor allem aus tarifvertraglichen Anhebungen, einer Zunahme der Beschäftigtenzahlen in Wachstumsgeschäftsfeldern und aus höheren Personalrückstellungen.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** und **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ist von der nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften zwingenden Bewertung von Finanzderivaten (insbesondere aus Energiehandelsgeschäften) zum Bilanzstichtag zu aktuellen Marktpreisen beeinflusst. Sie ist im Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2008/09 im Einzelnen erläutert (siehe Seite 32). Die Bewertung von Finanzderivaten ist nicht zahlungswirksam und stellt für uns auch kein operatives Geschäft dar.

Überleitungsrechnung auf EBIT vor IAS 39**der MVV Energie Gruppe****1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.**

in Mio Euro	2008/2009	2007/2008	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	- 33	238	- 271
Netto-Bewertungseffekt aus Finanzderivaten	- 245	44	- 289
EBIT vor IAS 39	212	194	+ 18

Erläuterungen zum EBIT vor IAS 39

Für die interne Steuerung des Geschäfts verwenden wir das EBIT vor IAS 39, das die Entwicklung des operativen Geschäfts vor Zinsen und Ertragsteuern zutreffend wiedergibt. Aus Gründen der Transparenz und Vergleichbarkeit kommentieren wir daher auch die Entwicklung der operativen Ertragslage der MVV Energie Gruppe und die Entwicklung in den Geschäftssegmenten anhand des EBIT vor IAS 39. Die Überleitung auf das steuerungsrelevante EBIT vor IAS 39 ist oben dargestellt.

Die MVV Energie Gruppe beschafft die für ihre Kunden erforderlichen Strommengen über die 24/7 Trading GmbH bei externen Handelspartnern oder an der Börse. Die kontrahierten Beschaffungsverträge stehen als Sicherungsgeschäft den Absatzverträgen mit Kunden, dem so genannten Grundgeschäft, gegenüber.

Wir decken die kontrahierten Grundgeschäfte zur Risikominimierung und Absicherung von Preisrisiken zeitnah durch Sicherungsgeschäfte (insbesondere durch Termingeschäfte). Diese Sicherungsgeschäfte sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IAS 39) zu den Bilanzstichtagen der Quartals- und Jahresabschlüsse mit den aktuellen Marktpreisen zu bilanzieren, während das Grundgeschäft erst zum Erfüllungszeitpunkt bilanziert wird. Die stichtagsbezogenen Bewertungen von Energiehandelsgeschäften gleichen sich vom Zeitpunkt der Kontrahierung bis zum Erfüllungszeitpunkt über die Laufzeit letztendlich aus. In Zeiten steigender Marktpreise, wie dies an den Bilanzstichtagen 30. Juni 2008 und 30. September 2008 der Fall war, führt die Stichtagsbewertung der Energiehandelsgeschäfte für einen Nettokäufer wie die MVV Energie Gruppe zu positiven Bewertungen. In Zeiten fallender Marktpreise, wie im laufenden Geschäftsjahr 2008/09, entstehen für einen Nettokäufer dagegen negative Bewertungen.

Die in der Überleitungsrechnung aufgeführten Bewertungseffekte aus Finanzderivaten werden in gleicher Höhe auch bei den übrigen operativen Ergebnisgrößen EBITDA, EBITA und EBT berücksichtigt. Beim Periodenergebnis und dem Ergebnis je Aktie wird der Netto-Bewertungseffekt (abzüglich Steuern) berücksichtigt. Alle Ergebnisgrößen einschließlich Bewertungseffekte sind im Konzern-Zwischenabschluss erläutert (ab Seite 20). Im Folgenden werden ausschließlich die um den IAS 39 Effekt bereinigten Ergebnisgrößen als Grundlage für die Erläuterung der Ertragslage verwendet.

Verbesserung der operativen Ergebnisse

Das **EBIT vor IAS 39** verbesserte sich im 1. Halbjahr 2008/09 um 18 auf 212 Mio Euro (+ 9 %). Diese Ergebnisgröße zeigt die verbesserte Ertragskraft unseres operativen Geschäfts im 1. Halbjahr 2008/09. Die Verbesserung stammt vor allem aus dem Wärme- und Gasgeschäft. Die kühlere Witterung hat insbesondere in unserem Privatkundengeschäft zu Mengensteigerungen geführt. Dieser positive Mengeneffekt und die Mengensteigerungen im bundesweiten Strom- und Gasvertrieb haben sich zusammen mit den Preiserhöhungen, die als Folge der rasanten Kohle- und Ölpreissteigerungen zum 1. April 2008 beziehungsweise zum 1. Oktober 2008 in Kiel, Offenbach, Solingen und Köthen durchgeführt wurden, im 1. Halbjahr 2008/09 Ergebnis verbessernd ausgewirkt. Darüber hinaus konnten wir durch Optimierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen Kosteneinsparungen im operativen Geschäft realisieren. Auch im Dienstleistungsgeschäft haben wir uns operativ verbessert. Zu weiteren Informationen verweisen wir auf die Erläuterungen in den Geschäftssegmenten (ab Seite 16).

EBIT vor IAS 39
der MVV Energie Gruppe
nach Segmenten
1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.

in Mio Euro	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Strom	24	39	– 38
Wärme	72	60	+ 20
Gas	63	39	+ 62
Wasser	5	5	—
Dienstleistungen	10	7	+ 43
Umwelt	38	43	– 12
Sonstiges/Konsolidierung	—	1	– 100
	212	194	+ 9

Das **Ergebnis vor Steuern EBT vor IAS 39** stieg im 1. Halbjahr 2008/09 im Vergleich zum Vorjahr um 15 auf 171 Mio Euro (+ 10 %). Der auf das EBT vor IAS 39 bezogene Steueraufwand wurde im 1. Halbjahr 2008/09 mit der erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr 2008/09 von 32,9 % (Vorjahr 33,8 %) ermittelt. Nach Abzug der um den IAS 39 Effekt bereinigten Ertragsteuern von 56 Mio Euro (Vorjahr 53 Mio Euro) errechnet sich für das 1. Halbjahr 2008/09 ein **Periodenergebnis vor IAS 39** von 115 Mio Euro im Vergleich zu 103 Mio Euro im Vorjahreshalbjahr.

Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter weist die MVV Energie Gruppe im 1. Halbjahr 2008/09 ein **Periodenergebnis nach Fremdanteilen vor IAS 39** von 99 Mio Euro aus im Vergleich zu 91 Mio Euro im Vorjahreshalbjahr.

Auf dieser Grundlage errechnet sich für das 1. Halbjahr 2008/09 ein **Ergebnis je Aktie vor IAS 39** von 1,50 Euro im Vergleich zu 1,41 Euro im Vorjahr. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der Aktien im 1. Halbjahr 2008/09 durch die Kapitalerhöhung im Oktober 2007 im gewichteten Halbjahresdurchschnitt von 64,7 auf 65,9 Millionen Stückaktien erhöht hat.

Ertragslage Stadtwerke- und Fernwärme-Beteiligungen

Unsere inländischen Stadtwerke-Beteiligungen in Kiel, Offenbach, Ingolstadt, Solingen und Köthen sowie die zwölf Fernwärme-Beteiligungsgesellschaften unserer tschechischen 100 %-Tochter MVV Energie CZ a.s. konnten im 1. Halbjahr 2008/09 vor Konsolidierung ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 109 auf 772 Mio Euro (+ 16 %) steigern. Die wesentliche Ursache für die von allen Beteiligungen erzielten Umsatzsteigerungen waren Mengensteigerungen im Fernwärme- und Gasgeschäft aufgrund der kühleren Witterung in den Wintermonaten Januar bis März 2009. Darüber hinaus wirkten sich Preiserhöhungen aus, die alle Beteiligungsgesellschaften als Folge der rasanten Kohle- und Ölpreissteigerungen im vergangenen Geschäftsjahr 2007/08 beziehungsweise zum 1. Oktober 2008 im Strom-, Fernwärme- und Gasgeschäft durchgeführt haben. Im 2. Quartal 2008/09 fiel das Umsatzwachstum mit + 20 % stärker aus als im 1. Quartal 2008/09 (+ 12 %).

Das EBIT vor IAS 39 der Stadtwerke- und Fernwärme-Beteiligungen verbesserte sich im Halbjahresvergleich um 3 auf 110 Mio Euro (+ 3 %). Das schwächere Ergebniswachstum im Vergleich zum Umsatz beruht zu einem wesentlichen Teil auf höheren Beschaffungskosten, die durch die Anhebung der Energiepreise nicht vollständig ausgeglichen werden konnten.

Vermögens- und Finanzlage

Energiehandelsgeschäfte

Die Marktpreise für Primärenergieträger und Strom sind seit Beginn des Geschäftsjahres 2008/09 am 1. Oktober 2008 in ganz Europa stark zurückgegangen. Als Gründe hierfür sind vor allem die Finanzkrise und die abflauende Industrieproduktion anzuführen. Auch wenn sich inzwischen die Preise für Primärenergieträger und Strom auf Großhandelsebene von ihren Tiefpreisen leicht erholt haben, unterliegen diese weiterhin einer hohen Preisvolatilität. Aufgrund der Handelsstrategie in der MVV Energie Gruppe werden die daraus resultierenden Marktpreisrisiken sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite größtenteils neutralisiert. So werden beispielsweise die Geschäftsabschlüsse auf der Kundenseite unverzüglich am Großmarkt eingekauft und damit abgesichert. Hierbei spielt die gemeinsame Handelsgesellschaft 24/7 Trading GmbH die zentrale Rolle für die Energiebeschaffungs- und -vermarktungsaktivitäten der MVV Energie Gruppe.

Netze und Regulierung

Die bisherige Praxis der kostenorientierten Netzentgeltgenehmigungen ist zum 1. Januar 2009 durch die Anreizregulierung abgelöst worden. Jeder Netzbetreiber erhält auf Basis eines von der Bundesnetzagentur (BNetzA) durchgeführten Effizienzvergleichs aller Netzbetreiber einen individuellen Erlöspfad, der die jeweiligen Netzentgelte für die nächsten vier (Gas) beziehungsweise fünf Jahre (Strom) grundsätzlich festlegt. Dies führt erstmalig zu einer Entkopplung der Erlöse von den Kosten. Die Herausforderung besteht für die Netzbetreiber darin, ihre Kostenstrukturen diesen Erlösvorgaben anzupassen. Alle Netzgesellschaften der MVV Energie Gruppe haben inzwischen die Erlösfestlegungen von der BNetzA erhalten. Diese Bescheide, die die Basis für die Kalkulation der neuen Netzentgelte bilden, entsprachen überwiegend unseren Erwartungen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** der MVV Energie Gruppe erhöhte sich zum 31. März 2009 im Vergleich zum Bilanzstichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres 2007/08 (30. September 2008) um 556 Mio Euro auf 4,34 Mrd Euro (+ 15 %).

Auf der Aktivseite sind die **Langfristigen Vermögenswerte** um 56 Mio Euro auf 2,67 Mrd Euro (– 2 %) gesunken. Dieser Rückgang gegenüber dem 30. September 2008 beruht hauptsächlich auf deutlich gesunkenen Marktpreisen der nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehandelsgeschäfte sowie auf einer Umgliederung der im Kalenderjahr 2009 durchzuführenden Energiehandelsgeschäfte vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich. Die Sachanlagen, die mit 73 % (Vorjahr 72 %) den größten Teil der langfristigen Vermögenswerte ausmachen, lagen mit 1,95 Mrd Euro geringfügig unter dem Vorjahresniveau.

Die **Kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 612 Mio Euro auf 1,67 Mrd Euro (+ 58 %). Die Zunahme ist neben der oben genannten Umgliederung der zu bilanzierenden Energiehandelsgeschäfte aus dem langfristigen Bereich auf die von der MVV Energie Gruppe gegebenen Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos zurückzuführen. Diese Hinterlegungen werden bei der European Energy Exchange (EEX) und im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen an andere Handelspartner erbracht. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben im Vergleich zum 30. September 2008 um 64 % auf 878 Mio Euro zugenommen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem im Winterhalbjahr saisonbedingt höheren Umsatzvolumen. Darüber hinaus haben die Expansion im überregionalen Strom- und Gasvertrieb sowie die Zunahme der Energiehandelsgeschäfte zu höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geführt. Die Wirtschaftskrise hat im 1. Halbjahr 2008/09 noch zu keinem nennenswerten Abwertungsbedarf von Forderungen geführt.

Auf der Passivseite ist das **Eigenkapital** der MVV Energie Gruppe gegenüber dem 30. September 2008 um 150 Mio Euro auf 1,12 Mrd Euro (– 12 %) gesunken. Dieser Rückgang resultierte hauptsächlich aus verringerten Gewinnrücklagen (einschließlich Bilanzgewinn). Hier wirkten sich das Halbjahresergebnis 2008/09 und die im März 2009 erfolgte Dividendenzahlung aus.

Die **Langfristigen Schulden** stiegen im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2008 um 20 Mio Euro auf 1,46 Mrd Euro (+ 1 %), die **Kurzfristigen Schulden** deutlich stärker um 686 Mio Euro auf 1,76 Mrd Euro (+ 64 %). Bei den langfristigen und kurzfristigen **Anderen Verbindlichkeiten** beruht die Zunahme zum einen hauptsächlich auf den negativen Marktwerten der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsderivate und zum anderen auf der bei der Vermögensseite bereits erläuterten Umgliederung der nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehandelsderivate von dem langfristigen in den kurzfristigen Bereich. Einzelheiten werden ab Seite 30 erläutert.

Investitionen

Im 1. Halbjahr 2008/09 betrug das Investitionsvolumen der MVV Energie Gruppe 84 Mio Euro (Vorjahr 93 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien flossen 76 Mio Euro (Vorjahr 84 Mio Euro) sowie in den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und in übrige Finanzanlagen 8 Mio Euro (Vorjahr 9 Mio Euro).

Die Investitionsschwerpunkte lagen zum einen in der Optimierung und Substanzerhaltung der Versorgungsanlagen und Verteilernetze, im Bau einer dritten Gaskaverne im Teilkonzern Kiel sowie im Neubau des Kessels 6 in der Abfallverwertungsanlage in Mannheim. Im Segment Dienstleistungen lagen die Investitionsschwerpunkte im Bau von dezentralen Energieerzeugungsanlagen auf der Basis von Altholz, Holzhackschnitzeln und Ersatzbrennstoffen sowie im Erwerb beziehungsweise im Bau von Biogasanlagen.

Finanzlage und Cashflow

Den verringerten **Langfristigen Finanzschulden** stand eine stärkere Zunahme der **Kurzfristigen Finanzschulden** gegenüber. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) stiegen im 1. Halbjahr 2008/09 im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres (30. September 2008) um 249 Mio Euro auf 1,39 Mrd Euro.

Der **Cashflow vor Working Capital und Steuern** stieg im Berichtshalbjahr vor allem aufgrund des verbesserten nachhaltigen Ergebnisses um 16 auf 283 Mio Euro.

Der negative **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** von – 108 Mio Euro gegenüber einem positiven Wert von 51 Mio Euro im gleichen Vorjahreszeitraum resultiert insbesondere aus dem saisonbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Nach Abzug der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien errechnet sich im 1. Halbjahr 2008/09 ein negativer **Free Cashflow** von – 185 Mio Euro (Vorjahr – 33 Mio Euro).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** war im 1. Halbjahr 2008/09 mit – 32 Mio Euro weiterhin negativ, aber hauptsächlich durch den Mittelzufluss aus dem Verkauf des polnischen Teilkonzerns weniger negativ als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit – 65 Mio Euro.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ist aufgrund einer höheren Kreditaufnahme mit 98 Mio Euro positiv. Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Vorjahr (– 20 Mio Euro) war durch den Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung und der daraus resultierenden höheren Kredittilgung bestimmt. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung im Konzern-Zwischenabschluss auf Seite 25 und die Erläuterungen ab Seite 26.

Personalstand	2008/2009 31. 3. 2009	2007/2008 30. 9. 2008	2007/2008 31. 3. 2008	Veränderung zum 31. 3. 2008
MVV Energie AG ¹	1 477	1 527	1 497	– 20
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 670	3 661	3 739	– 69
MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen	5 147	5 188	5 236	– 89
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	672	685	1 025	– 353
MVV Energie Gruppe²	5 819	5 873	6 261	– 442
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	19	28	34	– 15
	5 838	5 901	6 295	– 457

¹ Einschließlich 0 Mitarbeiter
der MVV RHE GmbH
(Vorjahr 53)

² Darunter 358 Auszubildende
(Vorjahr 352)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verringerte Zahl der Beschäftigten

Am 31. März 2009 waren in der MVV Energie Gruppe 5 838 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der hohe Rückgang im Vergleich zum Ende des Halbjahres im Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der polnischen Beteiligungsgesellschaften im Geschäftsjahr 2007/08. Im 1. Halbjahr 2008/09 hat sich die Beschäftigtenzahl im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2008 um 63 (– 1 %) verringert. Der Personalarückgang im Kerngeschäft der MVV Energie AG und der Stadtwerke-Beteiligungen hat den planmäßigen Zuwachs in den Wachstumsgeschäftsfeldern überkompensiert. Das Personal der MVV RHE GmbH wurde zum 1. Januar 2009 auf die MVV Energie AG überführt.

Im März 2009 wurde für die MVV Energie AG und die Unternehmen, die dem Haustarifvertrag unterliegen, ein neuer Tarifaabschluss vereinbart. Es wurde ein Gesamtpaket verhandelt, das zum einen eine Erhöhung der Monatstabellenvergütung für die Arbeitnehmer (einschließlich Auszubildende) von 4,1 % rückwirkend ab dem 1. Januar 2009 mit einer Laufzeit von zwölf Monaten enthält und zum anderen das bisherige Stellenbewertungsverfahren durch ein analytisches Bewertungsverfahren nach der HAY-Stellenwert-Profil-Methode ersetzt. Die neue Vergütungssystematik soll in Verbindung mit Gehaltsanalysen eine marktkonforme Vergütung sicherstellen.

Forschung und Entwicklung

Dezentrale Zukunftstechnologien ausbauen

Im Kerngeschäftsfeld Wärme erwirtschaftet die MVV Energie Gruppe seit langem stabile Erträge. Unter Zugrundelegung demografischer, ökonomischer, politischer und soziologischer Faktoren hat sich ein neues Verständnis des künftigen Wärmemarkts in Mannheim bis zum Jahr 2020 entwickelt. Dieses Wissen nutzen wir, um unser Geschäft in einem tendenziell schrumpfenden Markt zu sichern beziehungsweise weiter auszubauen. Hierbei spielen auch unsere dezentralen Zukunftstechnologien wie der WhisperGen, die Brennstoffzelle sowie Erneuerbare Energien eine Rolle.

Pionierarbeit für mehr Energieeffizienz

Die Entwicklung und Einführung „intelligenter Zähler“, so genannter Smart Meter, ist ein wesentlicher Schritt zu mehr Energieeffizienz in Privathaushalten. In unserem Smart-Metering-Projekt werden bei etwa 800 Kunden intelligente Zähler in allen Sparten installiert. Die Kunden erhalten alle erforderlichen Instrumente, um ihren täglichen Verbrauch nachzuvollziehen sowie Einsparpotenziale zu erkennen und zu nutzen. Gleichzeitig untersuchen wir, wie unsere Mess- und Abrechnungsdienstleistungen durch den optimalen Einsatz von Smart Metern zukünftig noch effizienter und kostengünstiger erbracht werden können.

Chancen- und Risikobericht

Keine gefährdenden Risiken im Berichtsquartal durch exogene Faktoren

In der MVV Energie Gruppe ist das konzernweite systematische Risikomanagementsystem ein zentrales Instrument der Unternehmensführung. Es dient der frühzeitigen Erkennung von potenziell den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken sowie der Optimierung des Chancen-Risiko-Profiles unserer Geschäftstätigkeit.

Zu unseren in den bisherigen Finanzberichten aufgeführten sechs Risikokategorien (strategische, gesetzliche, Finanzierungs-, Preis-, Mengen- und operative Risiken) sind im Geschäftshalbjahr 2008/09 keine weiteren hinzugekommen.

Den größten exogenen Einfluss auf den Geschäftserfolg der MVV Energie Gruppe haben witterungsbedingte Absatzrisiken, die vor allem in der Heizperiode bestehen, sowie regulatorische Risiken in Bezug auf die Strom- und Gasnetze. Bis Ende des 2. Quartals 2008/09 haben sich die witterungsabhängigen Mengen über Plan entwickelt. Des Weiteren besteht durch die Festlegung der für die MVV Energie Gruppe wesentlichen Erlösobergrenzen durch die Bundesnetzagentur im 1. Kalenderquartal 2009 nun Planungssicherheit. Weitere Produktionseinschränkungen oder größere Zahlungsschwierigkeiten aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise könnten sich belastend auf unser Großkundengeschäft auswirken. Durch unsere weit gespannte und eher mittelständisch geprägte Kundenstruktur sowie unseren Privatkundenanteil wird für uns ein solcher Effekt jedoch abgemildert.

Wie in den Berichtszeiträumen zuvor ist die MVV Energie Gruppe im Berichtsquartal keinen Risiken ausgesetzt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten oder zukünftig gefährden könnten.

Nachtragsbericht

Genehmigung für vorzeitigen Baubeginn beim Grosskraftwerk Mannheim

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat am 7. April 2009 die Genehmigung für den vorzeitigen Baubeginn des geplanten Steinkohlekraftwerks (Block 9) durch die Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) erteilt. Der neue Block mit Kraft-Wärme-Kopplung (elektrische Leistung 911 MW_{el} beziehungsweise Fernwärmeleistung 500 MW_{th}) bildet die wirtschaftliche Grundlage für eine langfristig gesicherte Stromversorgung und den weiteren Ausbau der umweltfreundlichen Fernwärmeversorgung in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar. Mit einer Brennstoffausnutzung von bis zu 70 % wird Block 9 einen um 20 % besseren Wirkungsgrad als die bestehenden Blöcke 3 und 4 erreichen, die mit dem Dauerbetrieb von Block 9 vom Netz gehen werden. Die MVV Energie AG ist über die MVV RHE GmbH mit 28 % am GKM beteiligt.

Konzessionsverträge in der regionalen Gasversorgung verlängert

Die nordbadischen Städte Neckarbischofsheim und Waibstadt haben im April 2009 die gemeinsamen Konzessionsverträge mit der MVV Energie AG um weitere 20 Jahre verlängert und setzen damit die erfolgreiche Zusammenarbeit bei der Erdgasversorgung fort. Das Gasliefervolumen betrug im vergangenen Geschäftsjahr 2007/08 rund 35 Mio kWh.

Prognosebericht

Konjunktureinbruch für 2009 prognostiziert

Die Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihrem im April 2009 veröffentlichten Frühjahrsgutachten für das Gesamtjahr 2009 von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 6 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Damit erlebt Deutschland einen deutlichen konjunkturellen Einbruch. Eine Stabilisierung der deutschen Wirtschaft wird nicht vor Mitte 2010 erwartet. Als Folge des Konjunktureinbruchs wird für die kommenden Monate mit einem starken Beschäftigungsrückgang gerechnet. Der Wirtschaftseinbruch und die steigende Arbeitslosigkeit werden auch die öffentlichen Haushalte vor weitere Probleme stellen.

Die Folgen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise gehen auch an der Energiewirtschaft nicht spurlos vorüber. Bislang sind die Unternehmen der Energiewirtschaft jedoch weniger betroffen als Unternehmen anderer Branchen. Zeitversetzt muss jedoch mit Belastungen gerechnet werden.

Strukturwandel auf den Energiemärkten

Weitere zentrale Herausforderungen der Energiebranche sind der zunehmende Wettbewerb auf den Strom- und Gasmärkten, die Netzregulierung, der Klimaschutz, die Abhängigkeit von immer knapper werdenden Primärenergie-ressourcen und langfristig steigende Rohstoff- und Energiepreise.

Die Bundesregierung plant die Verdopplung der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und fördert daher den Ausbau von KWK-Anlagen und Wärmenetzen mit insgesamt 750 Mio Euro jährlich. Im Wärmemarkt wird das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) zu einer stärkeren Marktdurchdringung Erneuerbarer Energien führen. Die Umsetzung der im Jahr 2008 beschlossenen anspruchsvollen deutschen und europäischen Klimaschutzziele wird die Systeme der Energieversorgung nachhaltig verändern.

Strategische Ausrichtung

Unsere Strategie ist auf nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet. Wir setzen auf unser einzigartiges Miteinander von Kerngeschäft und Wachstumsgeschäft. Unsere Unternehmensgruppe ist mit ihren Kerngeschäftsfeldern Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie den Wachstumsbereichen Umwelt und Energiedienstleistungen in einer ausgewogenen Mischung aus regulierten und nicht regulierten Märkten tätig.

Ausbau des bundesweiten Strom- und Gasvertriebs

Mit attraktiven Strom- und Gasprodukten wollen wir die sich bietenden Chancen des Wettbewerbs wahrnehmen und deutschlandweit neue Kunden gewinnen. Nach den Markterfolgen im bundesweiten Stromvertrieb gelang uns im Geschäftsjahr 2008/09 der erfolgreiche Einstieg in das neu aufgebaute bundesweite Gasgeschäft mit Industrie- und Gewerbekunden, Filialisten und Weiterverteilern. Wie beim Strom werden unsere Kunden künftig auch im bundesweiten Gasgeschäft von den Erfahrungen der MVV Energie Gruppe in der strukturierten Beschaffung am Großhandelsmarkt profitieren.

Marktchancen durch Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

Durch den politischen und gesellschaftlichen Willen zu mehr Klimaschutz und Energieeffizienz gewinnen die Nutzung Erneuerbarer Energie, dezentrale Erzeugung, innovative Technik und energiesparendes Verhalten zunehmend an Bedeutung. MVV Energie verfügt über jahrelange Erfahrungen und ein hohes technisches Know-how in den jetzt politisch geforderten und geförderten Bereichen. Dieser Wettbewerbsvorsprung eröffnet uns neue Marktchancen. Gute Investitions- und Wachstumschancen sehen wir insbesondere in der Fernwärmeversorgung sowie im Umwelt- und Energiedienstleistungsgeschäft. Allein in Mannheim werden wir bis 2020 rund 100 Mio Euro in Maßnahmen investieren, die sich positiv auf den Klimaschutz auswirken.

Mit dem Ausbau der **Fernwärmeversorgung** wollen wir die Wachstumschancen, die das integrierte Energie- und Klimaprogramm (IEKP) der Bundesregierung bietet, aktiv aufgreifen. Mit unserem zukunftsweisenden Fernwärmeausbauprogramm in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar haben wir bereits im November 2008 begonnen. Der geplante Bau eines neuen Kraftwerkblocks auf Steinkohlebasis (Block 9) bis 2013 durch die Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) ist eine wichtige Basis für die langfristig gesicherte Stromversorgung und den energieeffizienten Ausbau der Fernwärmeversorgung.

Im **Umweltgeschäft** verfügen wir über umfassendes technisches Know-how und langjährige Betreiber-Erfahrung in der energetischen Verwertung von Abfall und Biomasse. Diese Stärken können wir auch in ausländischen Märkten einsetzen. Unsere neu gegründete britische Tochtergesellschaft MVV Environment Ltd. sondiert die Marktchancen in Großbritannien und nimmt an Präqualifikationen teil. Der Neubau des Kessels 6 am Standort Mannheim, der zwei ältere Kessel ersetzen wird, verläuft planmäßig. Im November 2009 soll bereits das erste Müllfeuer brennen.

Auch im **Energiedienstleistungsgeschäft** greifen wir die Optionen auf, die das IEKP der Bundesregierung bietet. Durch die gesetzliche Förderung Erneuerbarer Energien, aber auch durch die langfristig steigenden Energiekosten haben sich die Rahmenbedingungen für unser Energiedienstleistungsgeschäft weiter verbessert. Der Bedarf an energieeffizienten und Umwelt schonenden Technologien, Konzepten und Dienstleistungen zur dezentralen Strom- und Wärmeerzeugung auf der Basis von Bioenergie hat im industriellen, gewerblichen und kommunalen Bereich zugenommen. Gute Geschäftschancen bieten sich auch mit Energie sparenden Contracting- und Versorgungslösungen. Das erfolgreiche Konzept im Bereich der Immobilienversorgung bauen wir deutschlandweit aus. Weitere Geschäftsperspektiven bieten sich uns bei der Medienversorgung von Industrieparks. Die hier angesiedelten Unternehmen stehen angesichts der Klimaschutzvorgaben und der hohen Energiepreise unter besonderem Druck.

Neue Chancen für Partnerschaften und Kooperationen

Die am 1. Januar 2009 in Kraft getretene Anreizregulierung und die Finanz- und Wirtschaftskrise verstärken den Anpassungsdruck bei Stadtwerken. Das bereits seit langem in der Branche diskutierte Thema Kooperationen gewinnt weiter an Aktualität. Daher erwarten wir, dass es in unserer Branche in den kommenden Jahren vermehrt zu strategischen Partnerschaften, Kooperationen und Fusionen kommen wird. Wir sehen uns als einzigen börsennotierten Energieversorger mit einem starken kommunalen Hintergrund in einer chancenreichen Ausgangssituation, bei etwaigen Unternehmensverkäufen zum Zuge zu kommen, auch aufgrund der kartellrechtlichen Beschränkungen für die großen Verbundunternehmen.

Aussichten für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres

Der Konjunktureinbruch wird in den kommenden Monaten weitere Branchen erfassen und auch bei immer mehr mittelständischen Industrieunternehmen zu Produktionseinschränkungen führen. Die negativen Effekte dürften sich in unserer Unternehmensgruppe im 2. Halbjahr 2008/09 insbesondere im Umweltsegment sowie im Strom- und Gasabsatz an Industriekunden bemerkbar machen. Wir überprüfen kontinuierlich die kundenspezifischen Absatzmengen, um unser Stromportfolio frühzeitig an die Geschäftsentwicklung unserer Kunden anpassen zu können und mögliche Auswirkungen auf unsere Unternehmensgruppe zu begrenzen. Im deutschlandweiten Strom- und Gasvertrieb an Industrie- und Gewerbekunden gehen wir von einer weiteren Expansion aus.

Im Gas- und im Wärmegeschäft sind wir eher witterungsabhängig. In diesen Geschäftssegmenten werden sich im weiteren Geschäftsjahresverlauf die vorgenommenen Preissenkungen auswirken. Die MVV Energie AG hat ihre Gaspreise für Privatkunden nach der Senkung im Januar 2009 (7,5 %) zum 1. April 2009 um weitere 15 % und zeitgleich auch den Fernwärmetarif um 12 % reduziert. Zusätzlich zu diesen Preisreduzierungen beim Gas gab es eine Bonuszahlung an die Tariffkunden. Als Folge der Ölpreisentwicklung senkten auch die Stadtwerke-Beteiligungen zum 1. April 2009 deutlich ihre Gas- und Fernwärmetarife. Damit geben wir, wie zugesagt, die Senkungen bei unseren Bezugskosten zeitnah an unsere Kunden weiter.

Insgesamt rechnen wir beim Umsatz aus heutiger Sicht für das laufende Geschäftsjahr 2008/09 mit einem Wachstum gegenüber 2007/08 von 2,6 auf 2,8 Mrd Euro.

Auch wenn sich inzwischen die Preise für Primärenergieträger und Strom auf Großhandelsebene von ihren Tiefpreisen leicht erholt haben, wird es voraussichtlich auch an den kommenden Bilanzstichtagen 30. Juni 2009 und 30. September 2009 – in Abhängigkeit von der weiteren Preisentwicklung und dem Volumen der nach IAS 39 zu bilanzierenden Finanzderivate (insbesondere Energiehandelsgeschäfte) – im Konzernabschluss der MVV Energie nach IFRS zu negativen Ergebniseffekten aus der Stichtagsbewertung von Finanzderivaten kommen.

Wir betrachten den Bewertungseffekt aus der zwingenden Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten nach IAS 39 als buchhalterische Größe. Er hat nichts mit unserem operativen Geschäft zu tun, ist nicht zahlungswirksam und hat auch keinen Einfluss auf die von der Hauptversammlung 2010 zu beschließende Dividende, die sich nach dem Ergebnis der MVV Energie AG nach HGB bemisst. Unser Unternehmen verfolgt weiterhin eine auf Kontinuität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Dividendenpolitik, die unseren Aktionären eine solide Rendite gewährleistet.

Eine exakte Ergebnisprognose für das Gesamtgeschäftsjahr 2008/09 abzugeben ist angesichts der sehr unsicheren und noch nicht abschätzbaren weiteren Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch sehr schwierig. Im 2. Halbjahr unseres Geschäftsjahres 2008/09 sind saisonbedingt schwächere Ergebnisse zu erwarten als im 1. Halbjahr, da in den Sommermonaten die Umsätze aus dem Heizenergiegeschäft weitgehend fehlen werden und wir in dieser Zeit bevorzugt Revisions- und Baumaßnahmen durchführen. Im Umweltsegment rechnen wir darüber hinaus mit einem negativen Ergebniseffekt aus rückläufigen Gewerbeabfallpreisen. Zudem hatten Einmaleffekte das Ergebnis im Vorjahr insgesamt positiv beeinflusst. Bei unserem operativen Ergebnis EBIT vor IAS 39 rechnen wir daher aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2008/09 nach wie vor mit einem Ergebnis leicht unter dem Vorjahresniveau (249 Mio Euro).

Die steigenden Finanzierungskosten treffen auch die Energiewirtschaft. Mit Blick auf unsere gesunde Eigenkapitalquote und aufgrund unserer stabilen Ergebnissituation sehen wir in unserer Unternehmensgruppe aktuell keine Finanzierungsbeeinträchtigungen und erwarten daher auch keine Auswirkungen auf unsere bisher getroffenen Investitionsentscheidungen. Wir können allerdings nicht ausschließen, dass die eine oder andere kunden- oder marktgetriebene Projektentwicklung von dem schwieriger gewordenen Finanzierungsumfeld beeinflusst werden.

Forschung und Entwicklung

Der zweite Feldversuch des Entwicklungsprojekts „Smart Metering“ mit rund 800 Testkunden steht vor dem Start. Die zu seiner Durchführung erforderlichen Zählersysteme werden demnächst zur Verfügung stehen. In Kombination von drahtloser Nahkommunikation mit verschiedenen Übertragungstechnologien, wie auch mit der in Mannheim teilweise bereits vorhandenen Powerline-Technologie, realisieren wir eine kostengünstige Installation und einen effizienten Testbetrieb unserer intelligenten Zähler.

Künftige Risiken

Wie im Chancen- und Risikobericht (Seite 12) erläutert, gibt es für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2008/09 gefährden könnten, aus heutiger Sicht keine Anhaltspunkte.

Dem demografischen Wandel mit moderner Personalpolitik begegnen

In einer immer älter werdenden Gesellschaft gewinnt die Pflege von Familienangehörigen zunehmend an Bedeutung. Bei der MVV Energie AG ist sie künftig neben der vorbildlichen Kinderbetreuung Teil der Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Auch die Förderung der Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Rahmen ihres Fünf-Sterne-Gesundheitsprogramms fester Bestandteil der Personalpolitik der MVV Energie AG.

Geschäftssegmente

Entwicklung in den Segmenten

Segment Strom 1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Stromabsatz in Mio kWh			
davon Großhandel/Weiterverteiler ¹	4 233	3 231	+ 31
davon Einzelhandel	5 562	5 270	+ 6
	9 795	8 501	+ 15
Außenumsatz in Mio Euro	874	667	+ 31
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	24	39	– 38

¹ Neuberechnung Eigenhandel im Berichtsjahr und Vorjahr

Segment Strom – Ergebnis geht trotz höherer Umsätze zurück

Im 1. Halbjahr 2008/09 konnten wir unseren Stromabsatz trotz Wirtschaftskrise und einem stärkeren Wettbewerb auf dem deutschen Strommarkt deutlich steigern.

Das Mengenwachstum im Einzelhandel um 6 % stammt aus dem Bereich Industrie- und Gewerbekunden (Sondervertragskunden). Die in diesem Kundensegment trotz schwieriger Rahmenbedingungen erzielte Steigerung ist hauptsächlich auf die im bundesweiten Strommarkt überaus erfolgreich angebotenen Stromfonds-Modelle zurückzuführen. Mit den im überregionalen Stromvertrieb erzielten Mengensteigerungen konnten wir die konjunkturbedingten Einbußen bei einigen Industriekunden und den wettbewerbsbedingten Rückgang beim Stromabsatz bei Privat- und Geschäftskunden (Tarifkunden) überkompensieren. Im Zuge der Zusammenführung der Stromhandelsgeschäfte auf die 24/7 Trading GmbH haben wir die statistische Ermittlung der Großhandelsmengen im 1. Halbjahr 2008/09 – und entsprechend auch für das Vorjahr – auf eine neue einheitliche Basis gestellt.

Im Stromsegment erhöhte sich der Außenumsatz (ohne Stromsteuer) im Halbjahresvergleich um 207 Mio Euro (+ 31 %). Der Zuwachs beruht zum einen auf dem Mengenwachstum im überregionalen Stromvertrieb und im Stromhandelsgeschäft sowie zum anderen auf Preissteigerungen bei unseren Beteiligungen in Kiel, Offenbach, Ingolstadt und Solingen.

Das operative Stromergebnis EBIT vor IAS 39 ist trotz des Umsatzanstiegs im Halbjahresvergleich um 15 Mio Euro (– 38 %) zurückgegangen. Dieser Rückgang beruht hauptsächlich auf geringeren Ergebnisbeiträgen der MVV Energie AG sowie der Beteiligungsgesellschaften Kiel, Offenbach, Solingen und SECURA Energie GmbH. Die Hauptursache hierfür waren höhere Strombeschaffungskosten, die nicht an die Kunden weiter gegeben werden konnten. Gleichzeitig sind die Erträge aus der Stromerzeugung in eigenen Kraftwerken aufgrund der gesunkenen Großhandelspreise zurückgegangen, während die Brennstoffkosten nicht in gleichem Maße gefallen sind.

Segment Wärme**1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.**

	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Wärmeabsatz in Mio kWh	4 033	4 292	– 6
Außenumsatz in Mio Euro	223	211	+ 6
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	72	60	+ 20

Segment Gas**1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.**

	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Gasabsatz in Mio kWh			
davon Weiterverteiler/Großhandel	1 545	1 096	+ 41
davon Einzelhandel	5 540	5 116	+ 8
	7 085	6 212	+ 14
Außenumsatz in Mio Euro	375	243	+ 54
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	63	39	+ 62

Segment Wärme – Entkonsolidierungs- und Witterungseinfluss

Im Wärmesegment wurde die Absatz- und Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2008/09 in starkem Maße vom Verkauf der polnischen Aktivitäten geprägt, der in der zweiten Geschäftsjahreshälfte des Vorjahres erfolgte. Bereinigt um diesen Entkonsolidierungseffekt (Absatz 526 Mio kWh, Umsatz 21 Mio Euro) stiegen der Wärmeabsatz unserer Unternehmensgruppe im Halbjahresvergleich um 7 % und der Außenumsatz um 17 %. Dieser Zuwachs bei der bereinigten Absatzmenge ist auf die kühlere Witterung insbesondere im 2. Quartal 2008/09 zurückzuführen.

Das operative Wärmeergebnis EBIT vor IAS 39 verbesserte sich im Halbjahresvergleich um 12 auf 72 Mio Euro. Der Anstieg ist neben Kosteneinsparungen auf höhere witterungsbedingte Absatzmengen, gestiegene Preise infolge des höheren Ölpreises sowie auf den Effekt aus dem im Vorjahresergebnis enthaltenen Turbinenschaden im HKW Offenbach zurückzuführen.

Segment Gas – Verbesserung durch deutschlandweiten Vertrieb

Im Gassegment haben die kühlere Witterung und der erfolgreich aufgebaute deutschlandweite Gasvertrieb der MVV Energie AG im Sonderkundenbereich und im Weiterverteilergeschäft im 1. Halbjahr 2008/09 zu einer deutlichen Absatzsteigerung (+ 14 %) geführt. Der Umsatzanstieg um 132 Mio Euro resultiert aus dem Mengenwachstum und Preiserhöhungen aufgrund des starken Ölpreisanstiegs im Vorjahr.

Das operative Gas-EBIT vor IAS 39 stieg im Halbjahresvergleich um 24 auf 63 Mio Euro. Die Zunahme stammt insbesondere aus positiven Mengen- und Preiseffekten, aus einem Gasnetzverkauf im Teilkonzern Mannheim und durch Kosteneinsparungen beim Gaseinkauf für Sondervertragskunden. Im 2. Quartal 2008/09 und zum 1. April 2009 haben unsere Gesellschaften in Mannheim, Offenbach, Ingolstadt, Solingen beziehungsweise Köthen ihre Gastarife gesenkt.

Segment Wasser**1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.**

	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Wasserabsatz in Mio m ³	25,7	27,2	– 6
Außenumsatz in Mio Euro	48	51	– 6
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	5	5	—

Segment Dienstleistungen**1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.**

	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Stromabsatz in Mio kWh	205	183	+ 12
Heizwasserabsatz in Mio kWh	597	262	+ 128
Dampfabsatz in Mio kWh	311	223	+ 39
Gasabsatz in Mio kWh	189	269	– 30
Wasserabsatz in Mio m ³	0,1	—	+ 100
Angelieferte brennbare Abfälle in 1000 t	31	—	+ 100
Außenumsatz in Mio Euro	157	137	+ 15
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	10	7	+ 43

Segment Wasser – Stabiles EBIT trotz Absatz- und Umsatzrückgang

Die Entwicklung im Wassergeschäft wird von den Privat- und Geschäftskunden geprägt, auf die rund 83 % unseres Wasserabsatzes entfallen. Der Mengen- und Umsatzrückgang im Halbjahresvergleich stammt in erster Linie aus verbrauchsbedingten Einbußen in Mannheim und Kiel.

Das operative Wasserergebnis (EBIT vor IAS 39) liegt im Halbjahresvergleich mit 5 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Die negativen Margeneffekte infolge des geringeren Wasserabsatzes wurden durch Kosteneinsparungen kompensiert.

Segment Dienstleistungen – Deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum

Der Außenumsatz des Segments Dienstleistungen stieg im Halbjahresvergleich um 20 auf 157 Mio Euro (+ 15 %). Die Zunahme stammt hauptsächlich aus den Contracting-Angeboten der MVV Energiedienstleistungen für die Immobilienwirtschaft, aus höheren Umsätzen der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG und aus erstmaligen Umsätzen durch die Inbetriebnahme des Ersatzbrennstoff-Kraftwerks am Standort Korbach.

Das operative Segmentergebnis Dienstleistungen (EBIT vor IAS 39) verbesserte sich im Halbjahresvergleich um 3 auf 10 Mio Euro (+ 43 %). Der Ergebniszuwachs resultiert im Wesentlichen aus der Inbetriebnahme des EBS-Kraftwerks Korbach, aus dem Wärme-Contracting, das ebenfalls von der kühleren Witterung profitierte, und aus operativen Verbesserungen.

Segment Umwelt**1. Halbjahr, 1.10. – 31.3.**

	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Angelieferte brennbare Abfälle in 1000 t	736	770	– 4
Stromabsatz in Mio kWh	199	199	—
Dampfabsatz in Mio kWh	223	225	– 1
Außenumsatz in Mio Euro	96	97	– 1
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	38	43	– 12

Segment Umwelt – Umsatz- und Ergebnismrückgang

Im Umweltsegment ging der Umsatz im Halbjahresvergleich um 1 % auf 96 Mio Euro zurück. Ausschlaggebend hierfür waren der vorwiegend mengen- und preisbedingt von 79 auf 76 Mio Euro verringerte Umsatz aus der thermischen Restabfallverwertung an unseren Standorten Mannheim, Offenbach und Leuna. Im Energiegeschäft, also der dezentralen Dampf- und Stromerzeugung in den Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerken Mannheim und Königs Wusterhausen, haben wir im 1. Halbjahr 2008/09 einen Umsatzzuwachs von 18 auf 20 Mio Euro erzielt.

Das operative Ergebnis (EBIT vor IAS 39) verringerte sich im Halbjahresvergleich um 5 auf 38 Mio Euro. Die Abfallverwertungsanlage in Mannheim erreichte im 1. Halbjahr 2008/09 durch revisions- und störungsbedingte Ausfälle nicht den üblichen Durchsatz. Neben diesem Effekt haben sich im Abfallgeschäft rückläufige Preise für Gewerbeabfall ausgewirkt.

Konzern-Zwischenabschluss

Bilanz

zum 31. 3. 2009

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	31. 3. 2009	30. 9. 2008	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	310 708	314 928	
Sachanlagen	1 947 019	1 955 484	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6 448	6 583	
Übrige Finanzanlagen	178 906	174 783	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	225 757	272 500	1
Aktive latente Steuern	99	968	2
	2 668 937	2 725 246	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	50 996	57 088	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	878 346	536 142	3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	642 037	284 395	1
Steuerforderungen	49 078	50 327	
Wertpapiere	9	7	
Flüssige Mittel	53 357	97 123	4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	—	36 681	5
	1 673 823	1 061 763	
	4 342 760	3 787 009	

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro**31. 3. 2009**

30. 9. 2008

Erläuterungen

Passiva

Eigenkapital			
Grundkapital	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	
Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	390 075	505 421	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	3 992	24 308	
Kapital der MVV Energie Gruppe	1 018 029	1 153 691	
Anteile anderer Gesellschafter	101 639	116 061	
	1 119 668	1 269 752	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	127 326	130 234	
Finanzschulden	900 195	912 572	
Andere Verbindlichkeiten	324 692	213 798	7
Passive latente Steuern	112 525	188 036	2
	1 464 738	1 444 640	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	141 125	186 088	8
Steuerrückstellungen	52 173	44 428	9
Finanzschulden	541 745	324 020	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	383 174	240 312	11
Andere Verbindlichkeiten	585 190	249 026	7
Steuerverbindlichkeiten	54 947	28 743	12
	1 758 354	1 072 617	
	4 342 760	3 787 009	

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. 10. bis zum 31. 3.

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	1. 1. 2009 bis 31. 3. 2009	1. 1. 2008 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2008 bis 31. 3. 2009	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	Erläute- rungen
Umsatzerlöse	1 009 091	798 530	1 887 378	1 503 451	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	51 899	48 849	99 806	91 233	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	957 192	749 681	1 787 572	1 412 218	14
Bestandsveränderungen	2 807	2 678	948	– 1 708	
Aktivierte Eigenleistungen	2 055	2 520	3 959	4 414	
Sonstige betriebliche Erträge	280 920	28 083	469 026	128 397	15
Materialaufwand	703 565	513 392	1 308 059	942 174	16
Personalaufwand	79 772	73 558	155 469	147 501	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	381 380	48 126	761 590	145 853	15
Sonstiges Beteiligungsergebnis	696	1 312	1 755	2 506	
EBITDA	78 953	149 198	38 142	310 299	
Abschreibungen	35 778	35 759	71 207	72 733	
EBITA	43 175	113 439	– 33 065	237 566	
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	—	—	—	—	
EBIT¹	43 175	113 439	– 33 065	237 566	
Finanzerträge	1 425	1 992	5 858	4 362	
Finanzaufwendungen	19 418	15 713	47 693	42 125	
EBT	25 182	99 718	– 74 900	199 803	
Ertragsteuern	9 686	32 676	– 18 367	65 935	17
Periodenergebnis	15 496	67 042	– 56 533	133 868	
Anteile anderer Gesellschafter	2 812	5 392	106	14 277	
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenergebnis nach Fremdanteilen)	12 684	61 650	– 56 639	119 591	18
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,19	0,94	– 0,86	1,85	18

¹ EBIT vor IAS 39: 212 395 Tsd Euro im 1. Halbjahr 2008/09
(193 742 Tsd Euro im 1. Halbjahr 2007/08)

Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. 10. bis zum 31. 3.

Eigenkapitalveränderungs- rechnung	Grund- kapital der MVV Energie AG	Kapital- rücklage der MVV Energie AG	Gewinn- rücklagen einschließ- lich Bilanz- gewinn	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis		Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamtes Kapital
				Unter- schieds- betrag aus der Wäh- rungsum- rechnung	Markt- bewertung von Finanz- instru- menten			
in Tsd Euro								
Stand zum 1. 10. 2007	142 764	255 523	383 397	13 170	3 487	798 341	115 361	913 702
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	7 995	913	8 908	107	9 015
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	119 591	—	—	119 591	14 277	133 868
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	119 591	7 995	913	128 499	14 384	142 883
Dividendenausschüttung	—	—	– 52 725	—	—	– 52 725	– 11 190	– 63 915
Kapitalerhöhung	25 957	199 709	—	—	—	225 666	—	225 666
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	—	—	—	—	—	—
Stand zum 31. 3. 2008	168 721	455 232	450 263	21 165	4 400	1 099 781	118 555	1 218 336
Stand zum 1. 10. 2008	168 721	455 241	505 421	17 256	7 052	1 153 691	116 061	1 269 752
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	– 7 730	– 12 586	– 20 316	– 4 564	– 24 880
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	– 56 533	—	—	– 56 533	– 106	– 56 639
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	– 56 533	– 7 730	– 12 586	– 76 849	– 4 670	– 81 519
Dividendenausschüttung	—	—	– 59 316	—	—	– 59 316	– 10 826	– 70 142
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	503	—	—	503	1 074	1 577
Stand zum 31. 3. 2009	168 721	455 241	390 075	9 526	– 5 534	1 018 029	101 639	1 119 668

Die Eigenkapitalveränderungsrechnung wurde zum Geschäftsjahres-
ende 2007/08 an das international übliche Berichtsformat angeglichen.

Das Vergleichshalbjahr wurde entsprechend angepasst.

Segmentberichterstattung

vom 1. 10. bis zum 31. 3.

Gewinn- und Verlustrechnung
nach Segmenten

	Außenumsatz ohne Energiesteuern		Innenumsatz ohne Energiesteuern		EBIT		EBIT vor IAS 39	
	1. 10. 2008 bis 31. 3. 2009	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2008 bis 31. 3. 2009	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2008 bis 31. 3. 2009	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2008 bis 31. 3. 2009	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008
in Tsd Euro								
Strom	873 698	667 275	27 212	5 153	– 212 573	83 355	24 109	39 314
Wärme	223 162	211 130	22 340	16 229	72 330	60 091	72 330	60 091
Gas	375 373	242 835	41 879	23 951	53 787	38 680	62 565	38 684
Wasser	48 304	50 419	329	148	4 954	4 483	4 954	4 483
Dienstleistungen	156 438	137 084	39 677	49 889	10 117	7 048	10 117	7 261
Umwelt	95 370	97 194	21 585	20 384	38 436	42 932	38 436	42 932
Sonstiges/Konsolidierung	15 227	6 281	– 153 022	– 115 754	– 116	977	– 116	977
MVV Energie Gruppe	1 787 572	1 412 218	—	—	– 33 065	237 566	212 395	193 742

Kapitalflussrechnung

vom 1. 10. bis
zum 31. 3.

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe	1. 10. 2008 bis 31. 3. 2009	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008
in Tsd Euro		
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	– 74 900	199 803
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	71 207	72 733
Zinsergebnis	41 835	37 763
Erhaltene Zinsen	4 134	2 679
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	– 2 908	– 3 887
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	245 278	– 42 013
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	– 1 157	243
Cashflow vor Working Capital und Steuern	283 489	267 321
Veränderung der sonstigen Aktivposten	– 440 696	– 239 407
Veränderung der sonstigen Passivposten	137 325	78 625
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	– 44 596	– 39 170
Gezahlte Ertragsteuern	– 43 989	– 16 280
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	– 108 467	51 089
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	– 76 071	– 84 057
(Free Cashflow)	(– 184 538)	(– 32 968)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	7 942	2 144
Einzahlungen aus Zuschüssen	3 427	4 013
Einzahlungen aus dem Verkauf von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	34 800	—
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	6 302	21 040
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	1 617	237
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	– 10 031	– 8 859
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 32 014	– 65 482
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	378 645	99 432
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	– 166 581	– 245 239
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	—	225 666
Dividendenzahlung	– 59 316	– 52 725
Dividendenzahlung an Minderheiten	– 10 826	– 11 190
Gezahlte Zinsen	– 44 040	– 36 117
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	97 882	– 20 173
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	– 42 599	– 34 566
Veränderung der flüssigen Mittel aus der Währungsumrechnung	– 1 167	2 297
Finanzmittelbestand zum 1. 10. 2008 (bzw. 2007)	97 123	99 583
Finanzmittelbestand zum 31. 3. 2009 (bzw. 2008)	53 357	67 314

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro

	1. 10. 2008 bis 31. 3. 2009	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008
Finanzmittelbestand zum 1. 10. 2008 (bzw. 2007)	97 123	99 583
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	– 108 467	51 089
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 32 014	– 65 482
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	97 882	– 20 173
Veränderung der flüssigen Mittel aus der Währungsumrechnung	– 1 167	2 297
Finanzmittelbestand zum 31. 3. 2009 (bzw. 2008)	53 357	67 314

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss**1. Halbjahr 2008/2009****Informationen zum Unternehmen**

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Die MVV Energie Gruppe betätigt sich als Energieverteiler und -dienstleister in den Bereichen Strom, Wärme, Gas, Wasser und Dienstleistungen. Im Umweltbereich liegt der Schwerpunkt auf der thermischen Restabfallverwertung.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 11. Mai 2009 aufgestellt und freigegeben. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht unterlagen keiner prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2008 bis zum 31. März 2009 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2008 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2008.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden waren. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden in der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2008/09 erstmals angewendet:

IFRIC 13	Kundenbonusprogramme
IFRIC 14	IAS 19 – Begrenzung des Ansatzes von Vermögenswerten, Verpflichtung zu Mindestbeitragszahlungen und ihr Zusammenspiel

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

Gegenüber dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/08 wurde der Eigenkapitalspiegel an das international übliche Berichtsformat angeglichen. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

Zur Transparenzerhöhung wurde in der Kapitalflussrechnung entgegen der Darstellung des Geschäftsjahres 2007/08 die Ausweiszeile „Dividendenzahlungen“ um die Ausweiszeile „Dividendenzahlung an Minderheiten“ erweitert. Eine Anpassung der Vergleichswerte wurde entsprechend vorgenommen. Durch diese Änderungen ergaben sich keine Verschiebungen innerhalb der Kapitalflussrechnung.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 53 (zum 30. September 2008: 53) in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, vollkonsolidiert. Das hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 wurden die DECON Deutsche Energie-Consult Ingenieurgesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Homburg v. d. Höhe, auf die MVV decon GmbH, Mannheim, sowie die MVV Energiedienstleistungen GmbH IS Südwest, Mannheim, auf die MVV Energiedienstleistungen GmbH Südwest, Mannheim, verschmolzen. Bei den aufnehmenden Gesellschaften handelt es sich um Konzerngesellschaften. Die Verschmelzungen hatten keine Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Zum 1. Januar 2009 wurde die MVV Umwelt Ressourcen GmbH, Mannheim, erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen. Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Neugründung. Die Einbeziehung dieser Gesellschaft hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Der Anteil an der im tschechischen Teilkonzern befindlichen Gesellschaft Českolipské teplárenská a.s., Česká Lípa, Tschechische Republik, wurde von 35,00 % auf 94,99 % erhöht. Dementsprechend wurde diese Gesellschaft erstmals im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 im Konzernabschluss vollkonsolidiert. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar. Die Kaufpreisallokation der erworbenen Gesellschaft ist derzeit noch nicht abgeschlossen, es können sich bei den nachfolgend dargestellten Werten daher noch Änderungen ergeben.

**Identifizierbare Vermögenswerte
und Schulden der Gesellschaft**

in Tsd Euro

	Českolipské teploty a.s.	
	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	10	10
Sachanlagen	1 888	1 888
Aktive Steuerlatenzen	—	—
Vorräte, Forderungen, sonstige Vermögenswerte	8 872	8 872
Flüssige Mittel	7 127	7 127
Rückstellungen	263	263
Sonstige Verbindlichkeiten	10 307	10 307
Passive Steuerlatenzen	47	47
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	7 280	7 280
Erworbener Anteil an der Gesellschaft	4 367	4 367
Negativer Unterschiedsbetrag	1 406	—
Geschäfts- oder Firmenwert	—	—
davon Geschäfts- oder Firmenwert gemäß Regelungen des IAS 32	—	—
Ergebnisbeitrag seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	717	—

Der negative Unterschiedsbetrag wurde sofort erfolgswirksam vereinnahmt und ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Die Begleichung der Kaufpreisverpflichtung erfolgte in Barmitteln. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten betrugen 424 Tsd Euro. Auf die Angabe der Pro-forma-Umsätze und des Pro-forma-Ergebnisses wird verzichtet, da die Auswirkungen des Unternehmenserwerbs in Summe für die MVV Energie AG nicht wesentlich sind.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

1 Euro

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.3.2009	30.9.2008	1.10.2008 bis 31.3.2009	1.10.2007 bis 31.3.2008
Zloty, Polen (PLN)	—	—	—	3,662
Krone, Tschechien (CZK)	27,388	24,660	26,464	26,317
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,931	0,790	0,874	—

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Aufgrund der Veräußerung des Teilkonzerns Polen im Geschäftsjahr 2007/08 wurde auf die Angabe der Stichtagskurse sowie des aktuellen Durchschnittskurses für den polnischen Zloty verzichtet.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden in den beiden ersten Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Rückgang der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum Jahresabschluss ist im Wesentlichen auf die deutlich gefallen Marktpreise sowie auf eine Umgliederung von gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften mit Lieferung im Kalenderjahr 2009 in den kurzfristigen Bereich zurückzuführen.

Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte beruht zum einen auf den von der MVV Energie Gruppe begebenen Sicherheitsleistungen in Höhe von 111 593 Tsd Euro im Rahmen von Energiehandelsgeschäften, welche zur Verringerung des Kontrahentenrisikos sowohl an die EEX (European Energy Exchange) als auch im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen an andere Handelspartner geleistet wurden. Zum anderen ist die bereits oben erwähnte Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit Lieferung im Kalenderjahr 2009 von den langfristigen in die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte Ursache für den deutlichen Anstieg.

In den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sind in Summe positive Marktwerte aus bilanzierten Energiehandelsgeschäften in Höhe von 647 113 Tsd Euro (zum 30. September 2008: 426 399 Tsd Euro) enthalten.

2 Latente Steuern

Der Rückgang der latenten Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die stark rückläufigen Marktwerte von Energiehandelsgeschäften zurückzuführen.

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/09 entspricht dem saisonalen Verlauf. Die Verbrauchsabgrenzungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die gestiegenen Umsatzerlöse im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/09 schlagen sich ebenfalls in einem höheren Forderungsbestand nieder.

4 Flüssige Mittel

Der Rückgang der Flüssigen Mittel ist im Wesentlichen auf den überproportionalen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf gestiegene Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften (Hinterlegung von Margining-Verpflichtungen) zurückzuführen.

5 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Der zum 30. September 2008 ausgewiesene zur Veräußerung gehaltene Vermögenswert in Höhe von 36 681 Tsd Euro beinhaltet im Wesentlichen die in die MVV Nederland B.V., Amsterdam, Niederlande, eingebrachte Beteiligung an der MVV Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen, über 34 049 Tsd Euro. Im Berichtshalbjahr wurde ein Verkaufspreis in Höhe von 34 800 Tsd Euro realisiert.

Des Weiteren wurde das als zur Veräußerung gehaltene Verwaltungsgebäude am 1. Oktober 2008 auf den neuen Eigentümer übertragen. Der Verkaufspreis über 3 700 Tsd Euro wurde ebenfalls realisiert.

6 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 13. März 2009 wurde die Ausschüttung einer Dividende von 0,90 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2007/08 (insgesamt 59 316 Tsd Euro) beschlossen. Zusätzlich wurden auf Ebene der Teilkonzerne insgesamt 10 826 Tsd Euro an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

7 Andere Verbindlichkeiten

Der Anstieg der langfristigen anderen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2008 ist vor allem Ergebnis deutlich gefallener Marktpreise von gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften. Gegenläufig wirkte sich eine Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2009 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten aus.

Dementsprechend ist der Anstieg der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2008 vor allem Ergebnis der deutlich gefallenen Marktpreise sowie einer Umgliederung von gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften mit Lieferung im Kalenderjahr 2009 in den kurzfristigen Bereich. Gegenläufig dazu wirkte sich der Wegfall bei den erhaltenen Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften aus.

In den anderen Verbindlichkeiten sind in Summe negative Marktwerte aus bilanzierten Energiehandelsgeschäften in Höhe von 799 694 Tsd Euro (zum 30. September 2008: 314 727 Tsd Euro) enthalten.

8 Sonstige Rückstellungen

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen hat seine Hauptursache im Verbrauch von Personalrückstellungen, welcher im Wesentlichen im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 stattfand. Des Weiteren ist ein deutlicher Rückgang bei den Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf Stromlieferungen zurückzuführen ist.

9 Steuerrückstellungen

Der Anstieg der Steuerrückstellungen betrifft im Wesentlichen die Ertragsteuern aufgrund des gestiegenen Halbjahresergebnisses vor IAS 39 Bewertung.

10 Finanzschulden

Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden ergibt sich überwiegend aus einem gestiegenen kurzfristigen Finanzmittelbedarf der MVV Energie AG für höhere Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften sowie für die Finanzierung der überproportional gestiegenen Forderungen des Lieferungs- und Leistungsverkehrs. Bei uns hinterlegte Sicherheitsleistungen, die noch die Finanzschulden der Vergleichsperiode positiv beeinflussten, sind aufgrund der derzeitigen Bewertung der Energiehandelseffekte zurückgeführt worden.

11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist der Anstieg saisonal bedingt. Durch erhöhten Energiebezug der MVV Energie Gruppe während der Wintermonate führen korrespondierende Verbrauchsabgrenzungen zu einem erhöhten Volumen an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

12 Steuerverbindlichkeiten

Der Anstieg der Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Umsatzsteuerzahllast sowie auf höhere Energiesteuerverbindlichkeiten aus gestiegenen Abnahmemengen zurückzuführen.

13 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2008 nicht wesentlich verändert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

14 Umsatzerlöse

Die nach Sparten gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres erklärt sich aus einem Mengenanstieg im Stromhandel und überregionalen Strom- und Gasvertrieb sowie aus gestiegenen Preisen.

15 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Energiehandelsderivate zurückzuführen. Der überproportionale Anstieg im 1. Halbjahr 2008/09 bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt vor allem an deutlich rückläufigen Rohstoffpreisen. Der negative Effekt aufgrund der Bewertung nach IAS 39 beläuft sich im 1. Halbjahr 2008/09 auf 245 460 Tsd Euro. Im Vergleichshalbjahr hatte sich noch ein positiver IAS 39 Bewertungseffekt in Höhe von 43 824 Tsd Euro ergeben. Diese IAS 39 Bewertungseffekte spiegeln sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 423 809 Tsd Euro (im Vergleichshalbjahr 100 780 Tsd Euro) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 669 269 Tsd Euro (im Vergleichshalbjahr 56 956 Tsd Euro) wider.

16 Materialaufwand

Der Anstieg des Materialaufwands gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist im Wesentlichen auf saisonalbedingte Mengen- und Preiseffekte zurückzuführen.

17 Ertragsteuern

Ertragsteuern in Tsd Euro	1. 10. 2008 bis 31. 3. 2009	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008
Ertragsteuern	– 18 367	65 935
Effektiver Steuersatz in %	24,5	33,0

Durch die Bildung von aktiven latenten Steuern, welche im Wesentlichen auf die Marktwertentwicklung der Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen sind, ergab sich im Berichtshalbjahr ein Steuerertrag (im Vergleichshalbjahr ein Steueraufwand). Der Steueraufwand für das Ergebnis vor IAS 39 wurde in der Berichtsperiode gemäß IAS 34.30 (c) mit der erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr 2008/09 in Höhe von 32,9 % ermittelt. Der Steuerertrag für das Ergebnis nach IAS 39 beträgt 24,5 %.

18 Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie

	1. 1. 2009 bis 31. 3. 2009	1. 1. 2008 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2008 bis 31. 3. 2009	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	12 684	61 650	– 56 639	119 591
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	65 907	65 907	64 688
Ergebnis je Aktie in Euro	0,19	0,94	– 0,86	1,85

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

19 Segmentberichterstattung

Das Segment Strom umfasst die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Handel, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Segmente Gas und Wärme beinhalten die Wertschöpfungsstufen Bezug, Verteilung und Vertrieb von Gas beziehungsweise Heizwasser und Dampf. Im Segment Wasser ist zusätzlich zu Bezug, Verteilung und Vertrieb die Wertschöpfungsstufe Produktion (Wasserwerke) enthalten.

Das Segment Dienstleistungen umfasst neben den Aktivitäten des Teilkonzerns MVV Energiedienstleistungen das Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke. Die Shared-Services-Gesellschaften 24/7 Metering GmbH, 24/7 United Billing GmbH und 24/7 IT-Services GmbH werden ebenfalls im Segment Dienstleistungen abgebildet.

Im Segment Umwelt sind die Aktivitäten im Zusammenhang mit der thermischen Reststoffverwertung und dem Betrieb von Biomassekraftwerken enthalten.

In der Zeile Sonstiges/Konsolidierung werden sowohl Konsolidierungseffekte als auch die den Geschäftssegmenten nicht zuordenbaren Tätigkeiten dargestellt.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss werden die Segmenterlöse um die Energiesteuern bereinigt ausgewiesen.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Die Segmentumsätze ergeben sich aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen.

Als Segmentergebnis wurde das operative Betriebsergebnis (EBIT) gewählt. Von einer Überleitung zum Periodenergebnis haben wir in der Segmentberichterstattung abgesehen, da diese bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt.

20 Kapitalflussrechnung

Zur Transparenzerhöhung wurde entgegen der Darstellung des Geschäftsjahres 2007/08 die Ausweiszeile „Dividendenzahlungen“ um die Ausweiszeile „Dividendenzahlung an Minderheiten“ erweitert. Eine Anpassung der Vergleichswerte wurde entsprechend vorgenommen. Durch diese Änderungen ergaben sich keine Verschiebungen innerhalb der Kapitalflussrechnung.

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern zeigte eine positive Entwicklung zum Vergleichszeitraum. Dies beruht im Wesentlichen auf dem gestiegenen Ergebnis vor IAS 39. Die deutlich ausgeprägten Veränderungen zum Vorjahreshalbjahr im Periodenergebnis vor Ertragsteuern, welche auf die Bewertung nach IAS 39 zurückzuführen sind, werden im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen ebenso wie in den Working-Capital-Veränderungen eliminiert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist durch den hohen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die gestiegenen Ertragsteuerzahlungen geprägt. Insgesamt ergibt sich hierdurch ein negativer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist aufgrund einer gestiegenen Kreditaufnahme positiv. Das Vergleichshalbjahr war durch eine Kapitalerhöhung und durch eine daraus resultierende Möglichkeit der Kredittilgung geprägt. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist aufgrund von Beteiligungsverkäufen geringer ausgefallen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

21 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr	
	Erträge	
	1. 10. 2008 bis 31. 3. 2009	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008
Abfallwirtschaft Mannheim	157	39
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	14 975	9 633
GBG Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH	9 837	9 743
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	1 752	1 692
MVV GmbH	435	437
MVV OEG AG	242	225
MVV Verkehr AG	395	1 011
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	2 499	3 204
Stadtentwässerung Mannheim	999	1 893
Stadt Mannheim	6 424	7 163
Quotenkonsolidierte Unternehmen	44 632	36 994
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	4 192	5 462
	86 539	77 496

Zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge sowie Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Lieferungs- und Leistungsverkehr

Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
1. 10. 2008 bis 31. 3. 2009	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	31. 3. 2009	30. 9. 2008	31. 3. 2009	30. 9. 2008
3 939	3 520	203	282	2 069	—
1 819	2 176	2 964	26	5	8
21	20	3 291	2 059	—	—
302	2 622	5 660	5 676	295	—
1 089	1 136	19	164	38 292	38 991
—	—	48	52	—	—
36	24	862	1 079	—	1
—	—	2 798	5 384	—	—
272	335	231	966	—	—
10 852	11 349	2 827	1 445	—	19
6 031	7 344	5 214	3 861	13 383	4 135
37	29	1 020	5 171	133	151
24 398	28 555	25 137	26 165	54 177	43 305

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim und den mit ihr verbundenen Unternehmen bestehen vor allem in Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der MVV GmbH.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, den 11. Mai 2009
MVV Energie AG
Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahres 2008/09 beschrieben sind.“

Mannheim, den 11. Mai 2009
MVV Energie AG
Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Termine

14. 8. 2009	Finanzbericht 3. Quartal 2008/2009 Analystenkonferenz
19. 11. 2009	Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Jahresabschluss 2008/2009
30. 12. 2009	Jahresfinanzbericht 2008/2009 (Geschäftsbericht)

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

Dipl.-Kfm. Marcus Jentsch
Leiter Konzernabteilung
Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
www.mvv-investor.de
ir@mvv.de

